



Am 25. November ist Jahreskonzert!

Musikkorps lädt zum „TaktFest“ ins Baxmann Zentrum

(sr) In einer Sturmpause von Jonas Göhmann und Florian Arndt in luftigen Höhen festgezurt, verkünden nun auch die beiden Banner über der Langen Straße, was das Musikkorps dieser Tage in Atem hält: Das 48. Jahreskonzert steht vor der Tür! Am 25. November 2017 um 19.30 Uhr laden wir Sie und Euch herzlich ein zu einem kurzweiligen Abend unter dem Motto „TaktFest – Tempo, Rhythmus, Temperament“.

Mit dabei sind das Generationenorchester unter der Leitung von Anja Göhmann, das Stammorchester unter Dirigent Stephan Oefler sowie Solist Thorsten Sturmhöfel, der sich als Michael Bublé durch unvergessene Welthits s(w)ingen und Cha-Cha und Bossa ins Baxmann Zentrum holen wird.

Eintrittskarten zum Vorverkaufspreis von 9 € (Schüler: 5 €) gibt es noch bis zum 17. November 2017 in Hessisch Oldendorf bei der Spar-

kasse Hameln-Weserbergland und bei der Volksbank Hameln-Stadt-hagen sowie unter tickets@musik-korps-ho.de und bei allen aktiven Mitgliedern. Spätentschlossene können zu 11 bzw. 7 € auch noch an der Abendkasse zugreifen.

Als Wartezeit-Verkürzer schenken wir Ihnen und Euch die neue Ausgabe der *vivace!* Zwei große Themen des abgelaufenen Jahres – die Anschaffung neuer Uniformen und die Nutzung der Stadthalle – machen dieses Mal den Anfang. Danach wird es bunt, ziemlich sportlich und zur Abwechslung mal einen Hauch statistisch. Wir freuen uns, 15 neue Aktive vorstellen zu dürfen und nähern uns dem Weihnachtsfest mit Tipps für ein fünfwöchiges Vorfriede- und Nachsorgeprogramm.

Herzlichen Dank an alle, die das Musikkorps im abgelaufenen Jahr unterstützt haben und uns auch weiterhin zur Seite stehen. Wir freuen uns aufs Konzert und ein ereignisreiches 2018!

In dieser Ausgabe

Abschied von der Goldkante
Seite 2

Status quo: Stadthalle
Seite 3

Besucherumfrage am 1. Mai
Seite 4

Musiker – Bilder – Emotionen
Seite 5

Die Weihnachtsseite
Seite 6

Musikkorps on Tour
Seite 7

Neue aktive Mitglieder
Seite 8

Trompeterstammtisch
Seite 10

Alle Zehne
Was macht eigentlich...?
Seite 11

vivace! ist die Vereinszeitschrift des Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf. Der Name leitet sich von der musikalischen Vortragsbezeichnung „vivace“ ab und bedeutet „lebhaft“.

Kontakt

Musikkorps der Stadt
Hessisch Oldendorf e. V.
1. Vorsitzender:
Sascha Anderten
Musikalische Leiter:
Stephan Oefler
Anja Göhmann

www.musikkorps-ho.de
info@musik-korps-ho.de

Abschied von der Goldkante

Nach 48 Jahren trägt das Musikkorps zum Jahreskonzert neue Uniformen

„Um in der Öffentlichkeit ein einheitliches Bild abzugeben, mussten neue Uniformen beschafft werden. In Anlehnung an die Stadtfarben wurde Rot als Farbe gewählt, garniert mit einer Goldkordel über die Schulter, genannt Affenschaukel, dazu schwarze Hosen mit roter Biese.“ (aus der Musikkorps-Chronik, Jahr 1969)

(sr) Seit 20 Jahren spiele ich im Musikkorps, und die Goldkante – wie Posaunistin Kerstin unsere Uniform mit Kordel einmal getauft hat – war immer mit dabei. Egal, welches Exemplar ich mir über die Jahre „ertauschte“, die vertrauten Eigenschaften der Jacke blieben: viel Platz und ureigener Duft (besonders nach Regenguss). Vor Auftritten suchte sie Aufmerksamkeit (Kordel richtig? Klappen aus den Taschen?), nach Auftritten gerne ihren rechtmäßigen Besitzer. Sie schrieb uns Mädels über Jahre die Sektkante vor („Rotkäppchen fürs Rotjäckchen“) und den Kopfschmuck gleich mit – was den Jungs ihre echte Mütze, war uns das Schiffchen auf dem Scheitel. Das Spiegelbild im Autofenster gesucht, Schiffchen ausgebeult, Haarnadeln gegriffen, kritischer Blick – marschfertig! Natürlich in Hosen mit Streifen von der großen Rolle. So war das mit uns...

In den letzten Jahren aber hat es die Goldkante dem Musikkorps zunehmend schwer gemacht. Die mehrere Jahrzehnte alten Hosen tauschten wir als erstes aus. Jeder konnte sich eine neue, gut sitzende beschaffen. Womit wir ab sofort leben mussten: Durch unterschiedlichste Schnitte schauten wir am Bein nun nicht mehr wirklich „uniform“ aus... Wir ließen vereinzelt und kostspielig Jacken aus dem verbliebenen Stoff-Vorrat nachschneiden, überlegten, Jacken pausierender Mitglieder zurückzuholen, recherchierten Mützenlieferanten. Und doch waren wir im Mai 2016 an dem Punkt, an dem klar war: Neue Mitspieler – geschweige denn ins Stammorchester aufrückende Jugendliche mit kleinen

Größen – würden an unserem „Uniformschrank“ auf Sicht nicht mehr fündig werden. Im Vorstand wurde eine Arbeitsgruppe gegründet.

Die Erfahrungen mit der alten Uniform bestimmten in ganz wesentlichem Maße die Wünsche an ihren Nachfolger: Die neue Stammorchester-Kleidung sollte zeitgemäß und zeitlos sein, an jungen wie älteren Mitspielern stimmig aussehen, auf Konfektionsgrößen basieren und damit die Weitergabe von Musiker zu Musiker erleichtern; vor allem aber sollte sie nachzubestellen sein – auf lange Zeit, in identischer Farbe und zu einem für den Verein vertretbaren Preis. Die drei letztgenannten Punkte ließen die rote Jacke in weite Ferne rücken, aber in irgendeiner Form erhalten wollten wir „unsere“ Farbe unbedingt!

Vom Spezialanbieter für Musikvereine bis zum Uniformschneider in der Region fragten wir vieles an, verglichen Angebote, rechneten. Fündig wurden wir in Bremen beim Bekleidungsgeschäft von der Aa. Am 12. Oktober 2016 stellte Geschäftsführer Christian Siemer uns seine Stücke erstmals in natura vor (1), am 18. März 2017 nahmen er und seine Tochter an jedem Musiker Maß (2), am 14. Juni lieferte DPD (3) und vier Tage später konnte die Ausgabe beginnen (4). Und dann hieß es Abschied nehmen: Der Rundmarsch in Heßlingen am 10. September sollte der letzte Auftritt in alter Uniform sein (sofern wir sie nicht doch noch einmal für einen Zapfenstreich reaktivieren). Inzwischen hat auch das Generationenorchester ein neues, auf die Kleidung des Stammorchesters abgestimmtes Outfit gefunden.

Vielen Dank an die Stiftung Stadtpark Hessisch Oldendorf und die Volksbank Hameln-Stadthagen für die großzügige finanzielle Unterstützung und an Herrn Siemer für die sympathische Zusammenarbeit! Beim Jahreskonzert zeigen wir Ihnen, was wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben.



Vom Abbruch zum Aufbruch?

Status quo: Stadthalle

(sa) „Wir beantragen die Stadthalle abzureißen“: Diese Schlagzeile sorgte Anfang 2017 für reichlich Diskussionen und Aufregung in Hessisch Oldendorf und insbesondere unter den Mitgliedern des Musikkorps. Mit dem Jahreskonzert findet nicht nur die größte Konzertveranstaltung des Jahres in der Halle statt, auch das gesamte Vereinsleben, der gesamte Probenbetrieb spielt sich bekanntermaßen seit Jahrzehnten in den Kellerräumen des Gebäudekomplexes ab.

Der Wunsch nach einem größeren und höheren Proberaum ist ein offenes Geheimnis. Auch die schwierige Betreibersituation der Stadthalle ist hinlänglich bekannt. Eine solche Zuspitzung der Thematik Ende Januar überraschte und verunsicherte aber auch alle MKHO'ler.

Seitdem ist viel passiert: Es gab Gespräche mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, Abstimmungen mit weiteren Hallennutzern und Termine mit Medienvertretern. Im Rahmen des Projektes „Zukunftswerkstatt Baxmann Zentrum“ brachte das Musikkorps zahlreiche Vorschläge und Ideen zu Nutzungs- und Betreibermöglichkeiten ins Gespräch und trug so maßgeblich zur Entwicklung neuer Raumnutzungskonzepte bei. Das Ergebnis waren drei Architektenentwürfe zur Umgestaltung. Die seitens des MKHO favorisierte Variante wurde mittlerweile durch den Bauausschuss der Stadt befürwortet und zur weiteren Ausarbeitung freigegeben.

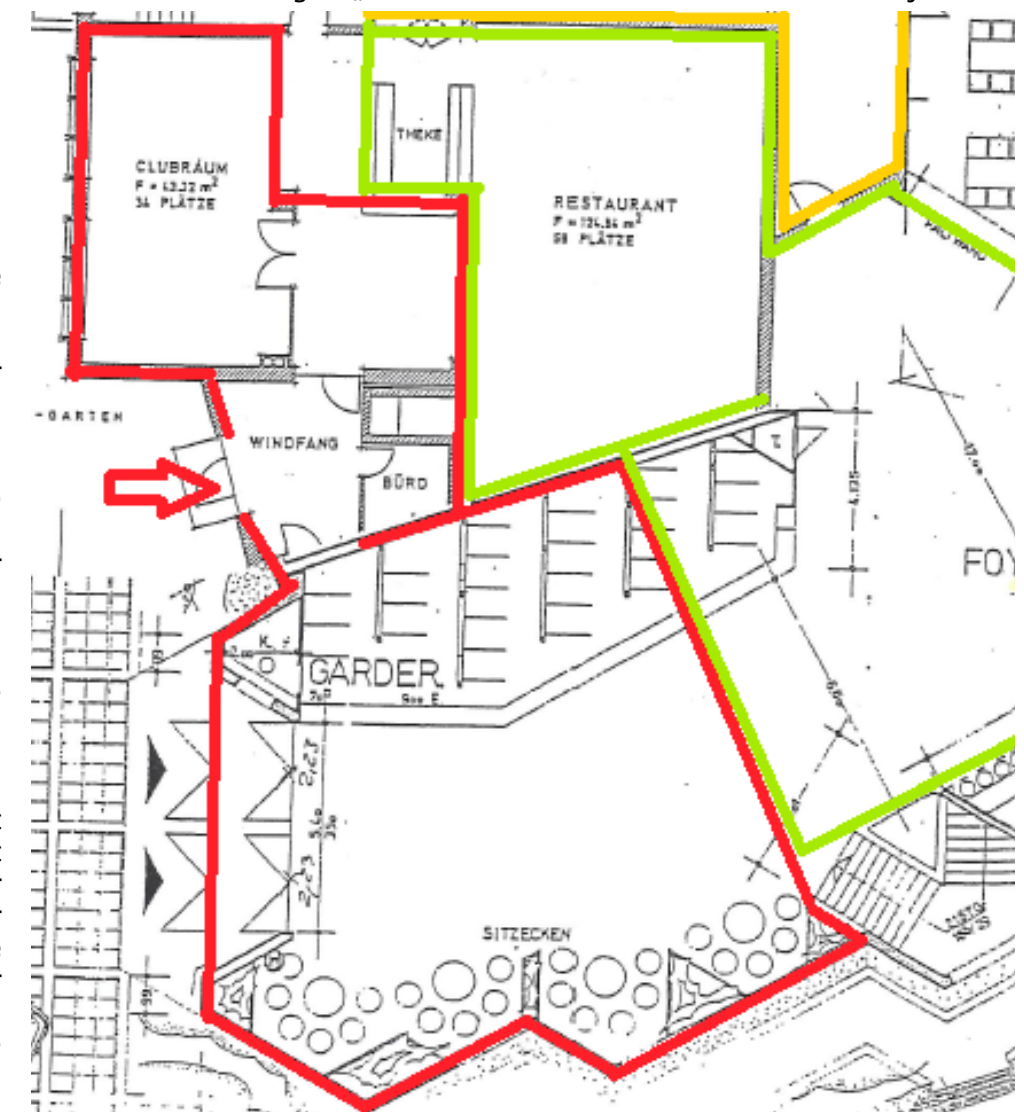
Der Entwurf sieht eine komplette Verlegung des Foyers in den aktuellen Küchenbereich vor. Der Zugang zum, baulich unveränderten, großen Veranstaltungsraum erfolgt demnach von hinten und nicht mehr seitlich. Das bisherige Foyer wird vor dem Treppengang zur Toilettenanlage geteilt. Der hintere Teil kann als eigenständiger kleiner Saal oder weiterhin als (abtrennbarer) Thekenbereich für die Halle genutzt werden. Im vorderen Teil des bisherigen Foyers und im ehe-

maligen Restaurantraum soll Platz für Vereine entstehen.

Für diese Bereiche liegen seitens des Musikkorps ein konkretes Nutzungskonzept und Anforderungsdefinitionen vor: Im vorderen Foyerteil könnte der neue Proberaum entstehen. Glastür-Front zugemauert, Raucherraum entfernt und Zwischendecke auf etwa vier Meter Höhe sind, neben einer adäquaten, separat zu steuernden Heizungs- und Beleuchtungsanlage, die grundsätzlichen Voraussetzungen – ein direkter Zugang zur Halle durch die neue Zwischenwand wäre das i-Tüpfelchen. Der Zutritt sollte über den bisherigen Restaurant-Eingang erfolgen. Das kleine Büro im Eingangsbereich kann als Kopier- und Notenraum genutzt werden. Im bisherigen „Clubraum“

könnten mit Trennwand ein Unterrechts- und ein Aufenthaltsraum entstehen. Im Zugangsbereich zum „Clubraum“ sollte der abgetrennte Teil des ehemaligen Restaurantraums als Sozialbereich fungieren. Über einen Hinterausgang wäre ein Zugang zum Treppenhaus und somit zur Toilettenanlage im Bereich der bisherigen Kegelbahn möglich. Den ursprünglichen Restaurantbereich möchten andere Vereine, insbesondere der OCC nutzen. Der kleine Saal im hinteren Foyer wäre Trainingsfläche.

Dieses Konzept wird nun mit Kosten bewertet und in den politischen Gremien diskutiert. Eine erste Budgetierung wird in 2018 erwartet. Der Abriss ist vorerst vom Tisch und die Hoffnung auf einen neuen Proberaum lebt mehr denn je!



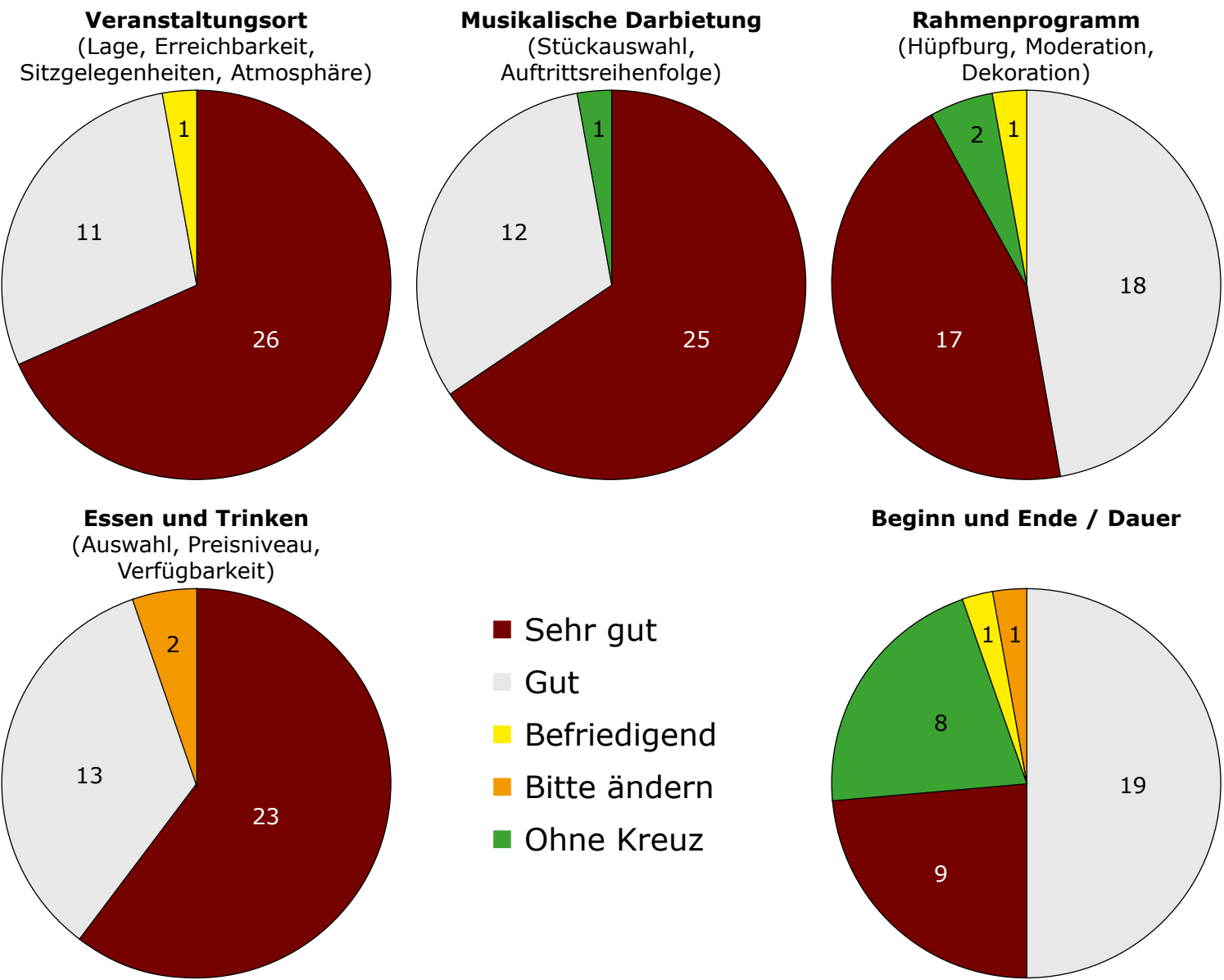
Auf Stimmenfang

Ergebnisse der Besucherumfrage bei „Kaffee, Kuchen und Konzert“

(sr) Kreuze gemacht wurden 2017 nicht nur bei Bundestagswahl und Landtagswahl. Auch auf der grünen Wiese im Münchhausenpark zählte in diesem Jahr jede Stimme! Die 13. Auflage von „Kaffee, Kuchen und Konzert“ am Maifeiertag nutzte

das Musikkorps für eine kleine Bestandsaufnahme: Was gefällt gut? Und wo können wir uns noch verbessern? Insgesamt nahmen 38 Personen an der Umfrage teil, davon 25 aus der

Kernstadt oder einem Ortsteil Hessisch Oldendorfs, acht aus den Kreisen Hameln-Pyrmont bzw. Schaumburg und fünf von anderswo. Mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder dabei sind 34, drei „vielleicht“, eine/r „nein“. Die Ergebnisse:



Die meistgenannten Verbesserungsvorschläge:

- Lied „Der Mai ist gekommen“
 - koffeinfreien Kaffee und Tee anbieten
 - mehr Sitzgelegenheiten
 - mehr Mülleimer vorhalten
 - ➔ Das kriegen wir hin!
- Toilettenwagen/Dixi
 - ➔ Wir bitten um Verständnis, dass die Kosten dafür sehr hoch sind – bei einer Veranstaltung ohne Eintritt leider zu hoch. Öffentliche Toiletten befinden sich im Kultourismusforum am Rathaus.
- mehr Personal im Verkauf
 - Abschaffung Wertmarkenverkauf
 - ➔ Finden sich vielleicht in den Reihen der Freunde und Förderer noch weitere Helfer, die uns im nächsten Jahr für eine Stunde oder länger im Verkauf unterstützen können? Dann ließe sich sicherlich auch die Warteschlange am Wertmarkenstand verkürzen.

Musiker – Bilder – Emotionen

Sechs Monate Musikkorps im Zeitraffer



Früher war mehr Lametta

(hb) Carsten und ich rätseln jedes Jahr aufs Neue, wie lange wir nun schon die Weihnachtsbäume einsammeln. Komm, egal: Es macht einfach immer wieder Spaß, mit dem Bulli durch die Straßen von Hessisch Oldendorf zu fahren, um bei liebevollsten Stammkunden und auch neuen Fans die Bäume abzuholen.

Bei keiner anderen Gelegenheit als auf unserer dreistündigen Tour sieht man, was sich in zwölf Monaten in der Stadt verändert hat. „HO blüht auf“ ist wirklich überall zu sehen! Für „die neuen Kunden“ hatten

wir letztes Mal eine aktuelle Ausgabe der *vivace!* dabei. Spontan nahmen wir bei Edeka noch Baum-Abholbestellungen entgegen, als wir uns dort einen heißen Kakao holten. Bloß nicht festquetschen, und weiter geht's.

Auch ehemalige Musikkorps-Musiker stehen immer wieder auf unserer Anmeldeliste. Unser ehemaliger Posaunist/Tubist Jürgen Fricke und seine Frau Petra sind froh über diesen Dienst und ließen auch 2017 eine entsprechende Spende für die Jugendarbeit springen. Vielen lieben Dank Euch beiden! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wir fahren weiter ...

Zur Weihnachtsbaumabholung 2018 starten unsere Knuts Henning und Carsten am 13. Januar. Anmeldungen nimmt bis zum 12. Januar Familie Brautlecht unter der Telefonnummer 05152 2913 entgegen.

P.S.: Wenn die *vivace!*-Redaktion richtig gerechnet hat, sind es 2018 „20 Jahre KNUT“!



Schenken und Spenden

(sr) Das Weihnachtsfest wirft seine konsumfreudigen Schatten voraus... Wer nach dem Einkaufsbummel vor Ort noch nicht alle Geschenke im Sack hat und das ein oder andere im Internet bestellen wird, sei hier noch einmal an den Bildungsspenden erinnert: Mit einem winzigen Umweg von drei Klicks lässt sich jeder Online-Einkauf mit einer Spende an das Musikkorps verknüpfen – garantiert ohne Mehrkosten und ohne Registrierung.

Und so einfach geht's: Die Inter-

netseite <https://www.bildungsspende.de/musikkorps-ho> aufrufen | aus über 1.700 Partnershops (IKEA, Thalia, Tchibo u. v. a.) den gewünschten herausuchen und anklicken | wie gewohnt einkaufen!

Jeder Einkauf löst automatisch eine Spende an das Musikkorps aus, ohne dass das Produkt dadurch auch nur einen Cent teurer wird. Der Käufer zahlt exakt dasselbe, als würde er den Umweg über den Bildungsspenden nicht machen. Bildungsspenden ist gemeinnützig,

Weihnachtsfeier!

Am 09. Dezember findet im Proberaum unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Beginnen wird sie um 16 Uhr mit dem besinnlichen Teil bei Kuchen und Plätzchen. Es ist ein kleines, buntes Rahmenprogramm geplant, welches von den Teilnehmenden selbst vorbereitet werden darf und soll! Wir würden uns freuen, wenn neben den aktiven Musikern aus allen drei Orchestern auch passive Mitglieder zahlreich dabei sind.

Nachdem die ersten Weihnachtskerzen runtergebrannt sind, starten wir die Xmas-Party mit Musik von unserem Tuba-DJ Florian. Um einen besseren Überblick zu haben, trägt Euch bitte in die Liste an der Pinnwand ein. Wer nicht zum Proberaum kommen kann, hat die Möglichkeit, sich unter 05751 967622 bei Carsten Sempf telefonisch anzumelden.

Elke, Jeannette, Carsten S., Florian W. und Henning

Auf zur Schaumburg!

Das Wandern ist des....

(cs) ... wie war doch gleich die Melodie des bekannten (!?!) Volksliedes? Irgendwie waren sich die 25 Wanderer, die sich im September auf den Liederweg machten, da nicht mehr ganz sicher. Und so hörten wir schon beim ersten Stopp auf dem sieben Kilometer langen Rundweg, warum wir in einem Orchester spielen und nicht im Chor singen! Nach einem weiteren bewältigten Streckenabschnitt war Geschicklichkeit gefordert: Es hieß, sich auf einem am Wegesrand liegenden Baumstamm der Größe nach zu sortieren. Der Tipp „Der Boden ist Lava!“



half allen, sich gegenseitig gut festzuhalten und die Füße nicht auf den Weg zu setzen.

Auf Hälfte der Strecke, der Schaumburg, wurde eine etwas längere Pause eingelegt. Noch schnell ein Gruppenfoto gemacht und alles wieder verstaut, um gut gestärkt den einzigen etwas längeren steilen Anstieg zu meistern. Auf einer Lichtung gab es nun einen kleinen Wettkampf: Zufällig ausgesuchte „Pantomimen“ mussten zwei Gruppen Begriffe erklären, die etwas mit dem Musikkorps zu tun haben. Ob „Maske in Blau“ oder „Putzplan“,

alles konnte erraten werden! Jetzt ging es auf einem rutschigen und matschigen Hang steil bergab. Hilfreich dabei nicht nur die Hand des anderen, sondern auch Äste und Baumstämme. Wieder am Parkplatz angelangt, ging es zurück zum Proberaum. Hier war von Firma Schulte schon das Buffet vorbereitet worden, um alle wieder zu Kräften kommen zu lassen. Schön, dass Musiker aus dem Stammorchester, dem Generationenorchester und dem Vororchester an diesem Tag gemeinsam auf Tour gingen!



Stephan Oefler zielsicher

Zweites Musikkorps Dart-Turnier

(cs) Am 11. März trafen sich zwölf Musikerinnen und Musiker im Proberaum, um Pfeile aus 2,44 Metern Entfernung auf eine 45 Zentimeter große Korkscheibe zu werfen. So treffsicher die einen, so bemüht die anderen: Pok, Pok, Pok war das Geräusch des Abends... so klingt es nämlich, wenn der Pfeil sich zielsicher in die Holzwand neben der Dartscheibe bohrt. Nachdem jeder seine 48 Würfe absolviert hatte, stärkte man sich ebenfalls an einer



runden Sache – die war allerdings italienischer Natur und wurde mit Salami, Schinken und Käse belegt von unserem Sponsor La Dolce Vita direkt in die Wettkampf-Arena geliefert.

Nun standen sich die vier Teilnehmer mit den höchsten Punktzahlen gegenüber. Die Aufgabe: mit möglichst wenigen Versuchen rückwärts von 301 Punkten auf 0 gelangen. Im kleinen Finale sollte dies Chris-

tian Koschella klar besser gelingen als Carsten Sempf. Knapper ging es im Kampf um Platz 1 zu: Dirigent Stephan Oefler lieferte sich ein spannendes Duell mit dem 1. Vorsitzenden Sascha Anderten und sicherte sich letztlich mit einem gekonnten Wurf den Gesamtsieg des Abends. Zum Abschluss wurden die Finalisten mit Süßigkeiten bzw. Gutscheinen für Pizza, Kino und eines großen Musikgeschäftes belohnt.



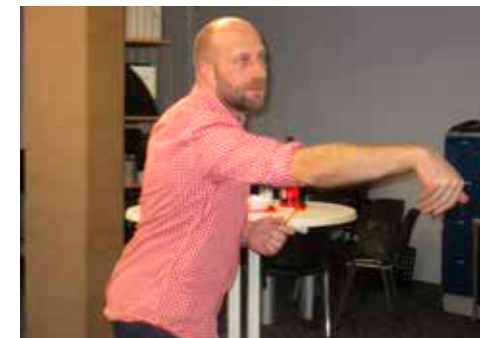
16. Dezember:
Generationenorchester auf dem Weihnachtsmarkt Zerssen



Fundstück der Woche

24. Dezember:

Musikalische Umrahmung der Christmette in St. Marien



Neue aktive Mitglieder (Januar bis August 2017)

„Ich finde die Klarinette sehr schön! Beim Orchester finde ich es am schönsten, weil es so viele unterschiedliche Töne gibt. Aber der Unterricht ist auch sehr schön!“

Clara Beißner

Vororchester



Vororchester



Generationenorchester



„Mir macht es Spaß, Musik zu machen und ich mag es im Orchester, weil alle sehr nett sind. Manche Lieder sind nicht so einfach zu spielen, aber wenn jemand Hilfe braucht, dann hilft immer jemand.“

Mathilda Droste

Generationenorchester



Vororchester



Vororchester



„Ich mache es, weil wir da so tolle Musik machen. Ich finde auch die verschiedenen Instrumente toll, die ich spielen darf! Z. B. Bongo, Shaker, Becken, Bassdrum...“

Hannes Beißner

„Ich freue mich in den nächsten Jahren mit dem Generationenorchester Musik machen zu dürfen und noch viel dazulernen zu können. Danke für die kameradschaftliche Aufnahme durch Anja und Euch.“

Jana Groh

Generationenorchester



Leb wohl, Heinz!

Im Sommer verstarb unser Gründungsmitglied und langjähriger Schlagzeuger Heinz Sandmann. 35 Jahre lang gehörte er dem Musikkorps als aktiver Musiker an, übernahm zeitweise den Posten als Notenwart und kümmerte sich behutsam und gutmütig darum, den Schlagzeugnachwuchs ins Stammorchester zu integrieren. Auch nach seinem musikalischen Ruhestand Ende 1999 hielt er uns die Treue: Nicht nur, dass er kaum eine Jahreshauptversammlung verpasste. Ob Jahreskonzert, „Kaffee, Kuchen und Konzert“ oder Kirmes – wo wir waren, war Heinz schon da. „Lass mich mal ruhig hier sitzen“, sagte er gerne, wenn er sich einen Stuhl geschnappt hatte und uns etwas abseits vom übrigen Publikum zuhörte. Bei der diesjährigen Fuhler Kirmes stand Heinz' Auto nun erstmals nicht mehr vorm Gasthaus Bücher. Wir vermissen ihn und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Vororchester



Vororchester



Vororchester




Generationenorchester



Generationenorchester



Vororchester



„Ich liebe Musik und höre sie gerne. Einmal mit vielen Leuten Musik zu machen, ist mein Traum!“

Målin Louisa Mücke

Vororchester



Generationenorchester



„Ich danke Anja Göhmann und den tollen Mitspielern des Generationenorchesters, dass ich in meinem Alter bei ihnen noch einmal eine musikalische Heimat finden durfte.“

Gisela Holz



„Kameraden auf See“

3. Trompeterstammtisch: Gemütlich auf der Weser

(ch) Im Februar war er bereits geplant worden – und am 10. Juni war es dann endlich so weit: Um kurz nach 10 Uhr morgens startete das Trompetenregister bei nahezu idealen Wetterbedingungen in Fahrgemeinschaften Richtung Hameln. Am ehemaligen Truppenübungsplatz der britischen Pioniere



am Ortseingang wurden nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung des Bootsverleihers drei Canadier nebst dazugehörigen Paddeln und wasserdichten Tonnen für Handys, Uhren und Ersatzklamotten übernommen. Schnell noch die obligatorische Schwimmweste übergestreift und schon konnten die Besatzungsmitglieder in ihre Boote steigen. So ging es dann im gemütlichen Tempo die nächsten zwei Stunden wesenabwärts dem Ziel Fuhlen entgegen; ein paar Minuten der Paddelerei und des ruhigen Dahingleitens wurden zwischendurch immer mal wieder unterbrochen von kurzen Sprints. Hier half die mitgebrachte Bordverpflegung zusätzliche Energieschübe freizusetzen. Nach einem kurzem Stopp am Ufer für das



obligatorische Selfie lockte dann in Fuhlen die Aussicht auf den gemütlichen Teil des Tages: Das gemeinsame Grillen auf der Terrasse des Registerkollegen Eric Martin. Gegen 16 Uhr klang dann ein toller aktiver Tag aus und – frisch gestärkt – wurden bereits Pläne für den nächsten Stammtisch geschmiedet.

„Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“

4. Trompeterstammtisch: Rasant im Kart

(ch) Anfang Oktober machten sich acht unerschrockene Musiker auf den Weg zum „Race-Dome“ in Stadthagen, einer Indoor-Kartbahn. Die anfängliche Skepsis ob des baulichen Zustandes der Halle und der mehr als rustikalen Inneneinrichtung verschwand aber sehr schnell, als die erforderliche Einweisung in die Karts begann:

Ausgerüstet mit Bankräuber-tauglichen Sturmhauben und Helmen, wurde jedem ein Kart zugewiesen, die Lage von Bremse und Gaspedal geklärt sowie die Bedeutung der verschiedenen Flaggen- und Lichtsignale an der Strecke erklärt. Unmittelbar danach wurden die benzinbetriebenen Karts dann auch schon angeschmissen und

eine fünfminütige Einfahrphase zur Eingewöhnung an das Kart, zum Kennenlernen der 550 Meter langen Strecke und zur Ermittlung der Startaufstellung für die anschließenden Rennen begann.

Wer am Anfang noch über die unscheinbaren und harmlos aussehenden Karts gelacht hatte, wurde mit jeder Runde eines Besseren belehrt: Unglaublich starke Beschleunigung, brettharte Federung und eine Lenkung ohne Servounterstützung forderten zusammen mit den Fliehkräften jeden Muskel der üblicherweise außerordentlich gut trainierten Trompeterkörper heraus. Nach zwei mal 15 Minuten kräfte-raubenden Rennens stand dann das Ergebnis fest: Die ersten drei Plätze gingen an Kevin, Eric und Carsten, die alle mit Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 50 km/h ihre Karts über die Bahn gescheucht hatten. Durchgeschwitzt, randvoll mit Adrenalin, Muskelkater und blauen Flecken klang dieser Stammtisch dann im „Mosquito“ in Rinteln gemütlich mit Pizza und Pasta aus.



Alle Zehne

(lw) Am 27. Oktober startete das Register „E-Bass, Tuba, Posaune und Keyboard“ eine außermusikalische Aktivität im „The Strike“ in Hameln. Die Planung hierfür wurde von unserem Registerführer Volker Menzel übernommen, wofür ich mich auch nochmal im Namen aller Beteiligten bei ihm bedanken möchte.

Gemeinsam schoben wir eine locke-



re Kugel über die Bowlingbahn, wobei auch der ein oder andere Kampf (bei manchen mit sich selber) ausgetragen wurde. Im Anschluss des Bowlingbattles wurden bei Burger, Currywurst und weiteren Leckereien noch teils tiefgründige Gespräche geführt. Der Abend klang gegen 22 Uhr gemütlich aus und bot im Ganzen eine willkommene Abwechslung zum sonstigen Probenalltag.

Was macht eigentlich...?

Meike Förster, Flöte: Hei alle zusammen og mange hilsener!

Von Januar bis Juni 2017 habe ich im Rahmen meines Psychologiestudiums ein Auslandssemester in Bergen gemacht. Da ich meinen Bachelor letztes Jahr im Sommer bereits in Deutschland abgeschlossen habe, blieb neben dem Studium und dem Norwegisch Lernen zum Glück etwas Zeit, um Norwegen zu erkunden.

Ich war in Tromsø, einer Stadt im Norden von Norwegen, wo ich Hundeschlitten gefahren bin und die Nordlichter gesehen habe, und bin mit dem Auto einmal quer durchs Land bis auf die Lofoten gefahren. Außerdem habe ich Skilanglauf ausprobiert. Auch der Rest von Skandinavien durfte natürlich nicht fehlen. Ich war in Island, um Wasserfälle und Geysire zu bestaunen, und habe mit Stockholm und Kopenha-



gen zwei sehr schöne skandinavische Hauptstädte kennengelernt. Ansonsten war ich viel wandern, was auch bei vielen Norwegern die hauptsächliche Freizeitaktivität darstellt – zu Recht, da die Landschaft viel zu bieten hat. Vielleicht ein Grund dafür, dass Norwegen dieses Jahr an der Spitze des Weltglücksberichts war. Mein Highlight war eine Wanderung zum Preikestolen, einer „Kanzel“, die 600 Meter über den Lysefjord ragt.

Leider ist Bergen mit 300 Regentagen im Jahr eine der regenreichsten Städte der Welt. Zum Glück gibt es ein vielfältiges Kulturprogramm, was einem die Regentage versüßt. Als Musiker gehören natürlich ein Besuch im Haus von Edvard Grieg, der in Bergen gelebt hat, und ein Konzertbesuch in den Grieghallen zu den To-Dos in Bergen. Man kann sich gut vorstellen, wie Grieg in sei-

nem kleinen, idyllischen Haus am Fjord *Morgenstimmung* komponiert hat (vermutlich an einem der wenigen Sonnentage). Falls es Euch mal nach Norwegen verschlägt: Bringt genug Geld mit! Norwegen ist nicht nur eines der regenreichsten, sondern auch eines der teuersten Länder der Welt.

Seit Ende Juni bin ich nun wieder in Deutschland und habe den Sommer in Hessisch Oldendorf genossen – die meisten von Euch habe ich ja in dieser Zeit auch schon gesehen. In Zukunft werde ich wieder weniger in Hessisch Oldendorf sein, da ich für mein Masterstudium nach Göttingen gezogen bin. Trotzdem hoffe ich, dass weiterhin etwas Zeit bleibt, um gelegentlich mal bei den Proben vorbeizuschauen.

Bis dann – oder wie man in Norwegen sagt: „Vi sees!“

Impressum

Musikkorps der Stadt Hessisch Oldendorf e. V. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Sascha Anderten (sa), Henning Brautlecht (hb), Meike Förster, Carsten Hiddensen (ch), Katja Tegtmeier (kt),
Silke Reinhard (sr), Carsten Sempf (cs), Lars Weiß (lw)
Layout: Christian Koschella | Fotos: intern, www.fotolia.de (#74270699), www.fuzzimo.com

Auflage: 500 Stück | Stand: 03. November 2017 | Kontakt: vivace@musikkorps-ho.de

 Besuchen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/musikkorps.ho



(kt) **Bacillus folliculum petrosii**, haarfressendes Bakterium. Vorkommen bevorzugt im feucht-warmen Milieu von Kopfbedeckungen. Befällt vornehmlich Haarfollikel des Haupthaars gesunder männlicher Blasmusiker. Endemischer Befall in Blasorchestern mit Marschmusik-Verpflichtungen in den Sommermonaten. Nach Infektion durch Kontakt mit kontaminierter Kopfbedeckung kommt es zu einem kreisrunden Haarausfall der betroffenen Patienten. Weibliche Musiker sind immun.

23. Februar:

Jahreshaupt-
versammlung

23./24. Juni:

Schützenfest
Holzhausen

1. Mai:

Kaffee, Kuchen
und Konzert im
Münchhausenpark

10. Juni:

Schützenfest
Bisperode

Vielen Dank!

An unsere Jahressponsoren 2017/18: Elektro Schulz, Hessisch Oldendorf | Fahrschule Jentsch, Hessisch Oldendorf/Hamel/Fischbeck | Fisch Kaiser, Hessisch Oldendorf | Ford Siekmann, Hessisch Oldendorf | HeKo Pflegedienst, Hessisch Oldendorf | Hotel Papp-Mühle, Hessisch Oldendorf | Istanbul Döner, Hessisch Oldendorf | La Dolce Vita, Hessisch Oldendorf | Parker, Bielefeld | Pomona Group, Hessisch Oldendorf | Praxis für Sprach- und Stimmtherapie Anja Förster, Hessisch Oldendorf | Schulte Partyservice, Hessisch Oldendorf | Sola Möbel, Hessisch Oldendorf | Sparkasse Hameln-Weserbergland | Volksbank Hameln-Stadthagen eG *** an die Stadt Hessisch Oldendorf für einen Zuschuss zur Anschaffung zweier kindgerechter Klarinetten, eines Kornetts und zweier Lautsprecher *** an die Stiftung Stadtparkasse Hessisch Oldendorf und die Volksbank Hameln-Stadthagen für die Bezuschussung neuer Uniformen *** an den Landschaftsverband Hameln-Pyrmont e. V. und die Stadtjugendpflege für die Förderung des 48. Jahreskonzerts